Wanderung über den Panoramaweg in Bernau/Schwarzwald

Da Marlen ihre Wanderung vom 15.5.2019 über den Amdener-Höhenweg nicht durchführen konnte, da sich der Bergfrühling dieses Jahr massiv verspätet hat, rief ich zu einer Ersatzwanderung im Schwarzwald auf.

Meiner Einladung folgten Marlen, Ursi Geschlin und ihrer Schwester Anni und Myrtha. So fuhren wir zu fünft mit dem Auto nach St. Blasien, wo wir uns im Café Ell für die Wanderung mit einer heissen Schoggi stärkten. So gerne hätten wir uns aus der verlockenden Auslage der Konditorei mit einer Süssigkeit eingedeckt, aber wir wollten zuerst eine körperliche Leistung erbringen mit dem Gedanken, am Abend nochmals hier vorbeizukommen und dann «zuzuschlagen».

Nach ein paar Kilometer Weiterfahrt erreichten wir den Parkplatz Ankerbühl anfangs Bernau (erste Abzweigung nach rechts). Das Wetter war besser als angedacht. Es war sonnig, leicht bewölkt, aber recht kalt und mit Biswind, der allerdings nicht so stark wie am Vortag blie7/8s. Die ersten 25 Minuten stieg unser Panorama-Wanderweg relativ steil an bis wir fast das ganze langgezogene Bernauer Hochtal mit verschiedenen Ortsteilen und 38 km2 Fläche überblicken konnten. Die Bise blies uns in den Rücken und wir mussten uns mit Handschuhen und Kopfbedeckungen vor dem kalten Wind schützen. Sobald man aber in einen windstillen Abschnitt kam, wurde es mit der Sonneneinstrahlung sofort erheblich wärmer. So führte unsere Wanderung im Auf und Ab über die Südflanke des Tales mit ständigem Blick auf die uns schon bekannten Gipfel wie Blössling und Herzogenhorn. Die Natur war auf dieser Höhe von rund 1000 m noch nicht so weit wie bei uns, aber doch grünte schon fast alles. Um 11.30 verspürten wir bereits den Hunger und so setzten wir uns auf eine der vielen Bänke am Wegrand und verzehrten unser Picknick, wohl kalkulierend, dass uns ja am Nachmittag noch der Genuss von feinen Torten im Café Ell bevorstand.

Unterwegs begegnete uns eine grosse deutsche Wandergruppe, sonst war es auf dem Panoramaweg sehr ruhig. Wir durchwanderten nicht die ganze Strecke bis Bernau-Hof, was über 5 Stunden beansprucht hätte, sondern kürzten bei Bernau-Dorf mit seinen mächtigen,

typischen Schwarzwaldhäusern ab, stiegen ins Tal hinunter und machten uns auf einem schönen Pfad der Bernauer-Alb entlang auf den Rückweg. Schon bald wanderten wir in hundert Meter Abständen an sehr originellen, schönen und mächtigen Holzskulpturen eines einheimischen Künstlers am Wegrand vorbei.

Ueberhaupt war auch die Rückwanderung, ziemlich abwechslunsreich, wenn auch ziemlich flach. In Bernau-Weierle angekommen mussten wir nur noch ca. 15 Minuten der Strasse entlang zu unserem Auto hochlaufen. Inzwischen hatte der Ostwind mehr Wolken herangeschaufelt und die wärmende Sonne etwas verdrängt und so waren wir froh, ins etwas wärmere Auto einzusteigen.

Nun fuhren wieder nach St. Blasien in «unser» Café zurück. Es war voller Gäste und es machte sich in unserem Team etwas Enttäuschung über die inzwischen stark geschwundene Tortenauslage breit. Aber irgendwie zauberten meine liebenswürdigen Wanderbegleiterinnen noch für alle ein besonderes Stück Torte auf den Tisch. Auch der Kaffee wurde von der Serviertochter bald aufgetischt und so gaben wir uns lebhaft diskutierend dem süssen Genuss hin. Nach einer guten Stunde im Café entschlossen wir uns noch für eine Besichtigungstour durch die Villa Ferrette in St. Blasien, einem mächtigen Jugendstilbau aus den frühen 19hunderter Jahren. Schon die Eingangshalle mit den vielen Schnitzereien , dem mächtigen Leuchter und den bunten Fenstern war sehr beeindruckend. Aber auch die geschmackvoll und gediegen eingerichteten Räume, Esszimmer, Schlafzimmer, Bibliothek, Konzertsaal usw. (kann übrigens für einzelne Nächte oder Ferien gemietet werden, siehe Homepage «Villa Ferrette St. Blasien») vermochten uns zu begeistern.

Die Heimfahrt verlief schliesslich problemlos und ausnahmsweise eher verkehrsarm und so konnte ich meine wanderstarken und begeisterungsfähigen Kolleginnen wieder gesund und munter zuhause «absetzen». Vielen herzlichen Dank für alles und den genussvollen Wandertag im schönen Schwarzwald.

Der Tourenleiter: Gerd